

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

### **Rathausanierung**

In einer Arbeitskreissitzung Mitte Juni hat das für den Vorentwurf beauftragte Architekturbüro Wehkamp dem Gemeinderat seine Pläne erläutert.

Es gab viel Kritik: der Anbau zerschneidet den Bürgerhausplatz, die angedachte Tiefgaragenzufahrt zwischen Kirche und Rathaus verunstaltet den Zugang zum Platz, die räumlichen Zuordnungen und Raumgrößen sind unbefriedigend, eine Verkehrsfläche von über 1000 m<sup>2</sup> ist zu viel und die Eingangssituation über die Gebäudecke an der Hauptstraße ist unattraktiv.

Insgesamt ist zu erkennen, wie schwierig eine gute architektonische Lösung unter den Gegebenheiten ist. Die Abstände zwischen den Stützen sind unveränderbar, weil bei der erforderlichen Totalentkernung dies die tragenden Bauteile bleiben müssen.

Die Architekten sollen nachbessern und noch vor der Sommerpause soll sich der Rat für eine Umbauvariante entscheiden. Es fällt auf, dass BGM Riemensberger mit aller Kraft an der Sanierung festhält.

Wir sind der Meinung, dass jetzt ein Neubautentwurf gegenübergestellt werden muss. Bei den geschätzten Umbaukosten von 12,5 Mio. € und der Auswirkung des Bauwerks auf die Ortsmittegestaltung, wäre ein unabhängiges Gutachten sinnvoll. Dieses sollte die Standortfrage ernsthaft betrachten, Alternativen abwägen und die endgültige Gestaltung des Bürgerplatzes mit einfließen lassen.

Damit wir als BfE eine verantwortungsvolle Entscheidung treffen können, muss Folgendes geklärt werden:

1. Finanzierbarkeit der Maßnahme (im Haushalt sind 6 Mio eingeplant)
2. Alternative Neubau (ermöglicht maßgeschneiderte Planung)
3. Wohin mit der Verwaltung während der Bauzeit?

*Sylvia Jung*

Nachdem ich nun auch auf den Hund gekommen bin, fällt mir auf, wie viele Hinterlassenschaften man am Wegesrand sieht. In den Nachbargemeinden sind „Hundetouletten“ überall zu finden, nur in Eching nicht. Im Oktober 2014 wurde die Aufstellung solcher Stationen im Bauausschuss abgelehnt. Es wurden Entsorgungskosten von je 1.600 €/Jahr errechnet. Der Bauhof leert die öffentlichen Mülleimer regelmäßig, ein paar weitere Behälter mit zu leeren, kann kein so großer Aufwand sein. Auch die Anschaffungskosten waren mit je 700 € sehr hoch angesetzt. Die Gemeinde Mauern schafft für gut 1000 € vier Stationen an – dies war im Mai 2015 in der Presse zu lesen.

Zudem sind auch normale Abfalleimer in Eching nur sehr spärlich vorhanden. Man läuft mit einem Beutel sehr lange, bis man ihn entsorgen kann! Und so mancher Hundebesitzer lässt daher den Dreck gleich liegen bzw. wirft den Beutel in die Landschaft. Diesen Müll muss der Bauhof dann auch entsorgen, was sicher mehr Aufwand verursacht als das Leeren der Mülleimer.

Schade, dass auch die Initiative eines Hundebesitzers, auf eigene Kosten im Freizeitgelände eine Hundestation zu errichten, von der Gemeinde abgelehnt wurde. Man hätte so die Akzeptanz testen können und sicherlich festgestellt, dass diese groß ist! Schreiben Sie uns Ihre Meinung unter [michaela-holzer@buerger-fuer-eching.de](mailto:michaela-holzer@buerger-fuer-eching.de).

*Michaela Holzer*

**Im Namen der BfE wünschen wir Ihnen einen erholsamen Urlaub und allen Kindern schöne Ferienzeit.**

*Dr. Irena Hirschmann*